

WORLD HEALTH SUMMIT BERLIN 14. - 18.10.2009

RMIG Partner Symposium

How to reimburse innovations in Regenerative Medicine?

- German Centers of Regenerative Medicine -

15.10.2009, 11.00 - 12.30 Uhr

Charité Campus Mitte, Langenbeck-Virchow-Haus, Raum „Koch“, 10115 Berlin

Abstract

Innovationen im Gesundheitswesen und neue Gesundheitstechnologien sind ohne Zweifel eine klare Chance für den Wirtschaftsstandort Deutschland. Zugleich stellt die Einführung innovativer Therapien und Konzepte in die klinische Praxis eine zentrale Herausforderung für das solidarisch finanzierte Gesundheitssystem dar.

Die Regenerative Medizin eröffnet neue Behandlungsoptionen, die vielfach auf die kausalen Ursachen der Erkrankungen abzielen und beeinflusst bisherige Versorgungsstrukturen. Um die Wirtschaftlichkeit der neuen Therapieverfahren darstellen zu können, ist es notwendig, den gesamten Behandlungspfad einschließlich der Langzeitfolgen zu bewerten. Im engen zeitlichen und finanziellen Rahmen klinischer Studien gelingt dies nur bedingt oder in vielen Fällen gar nicht.

Eine frühzeitige Aufnahme der Fragen nach den ökonomischen Effekten und späteren Erstattungsmöglichkeiten kann verhindern, dass sich eine mangelnde Wirtschaftlichkeit erst am Ende eines langwierigen und teuren Entwicklungsprozesses darstellt.

Somit erfordern die neuen Behandlungsoptionen und die sich daraus ergebenden Aspekte der Kosten/Nutzen-Bewertung einen koordinierten und systematischen Lösungsansatz in Absprache mit allen Beteiligten (BMG, BMBF, Krankenkassen, KBV, GBA, IQWiG, INEK, Entwickler/Industrie, Kliniker, Fachgesellschaften, Patientenorganisationen).

Ziel dieses Workshops ist es, exemplarisch neue Wege aufzuzeigen, wie Innovationen zukünftig effizienter in den klinischen Alltag gebracht werden können.

Am Beispiel der Regenerativen Therapien soll die Frage geklärt werden, wie der Spagat zwischen notwendigen medizinischen Innovationen und limitierenden finanziellen Rahmenbedingungen gemeistert werden kann.

Folgende Fragen werden im Laufe des Symposiums diskutiert:

- Wie werden Wirtschaftlichkeit und Wirksamkeit regenerativer Therapien sinnvoll definiert (QALY)? Gibt es therapiespezifische Regelungen?
- Welche Erfahrungen gibt es mit dem NUB-Verfahren bei den Entwicklern regenerativer Therapien? Sollte man diese NUBs innerhalb der Fachgesellschaften zur Verfügung stellen oder gar einheitlich regeln?
- Wie wird die Erstattung innovativer Therapien in anderen Ländern (Europa, USA, Asien, Australien) gehandhabt? Was können wir daraus lernen?
- Was will unsere Gesellschaft für Regeneration bzw. Heilung auch im Alter ausgeben und was können wir uns "leisten"?

RMIG Partner Symposium

How to reimburse innovations in Regenerative Medicine?

- German Centers of Regenerative Medicine -

15.10.2009, 11.00 - 12.30 Uhr

Charité Campus Mitte, Langenbeck-Virchow-Haus, Raum „Koch“, 10115 Berlin

Veranstaltungsablauf

- Moderation **Prof. Dr. Dr. h.c. Günter Stock**, Präsident der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften, Netzwerksprecher HEALTHCAPITAL
Rolf D. Müller
HEALTHCAPITAL, Vorstandsvorsitzender a.D. der AOK Berlin
- 5 min Begrüßung
Prof. Dr. Georg Duda
Direktor Julius-Wolff-Institut und Centrum für Muskuloskeletale Chirurgie, Charité - Universitätsmedizin Berlin und Vizedirektor Berlin-Brandenburg Centrum für Regenerative Therapien
- 10 min ***Gesundheitsökonomische Evaluation Zell-basierter Wundheilungsprodukte***
Astrid Langer
Lehrstuhl für Gesundheitsökonomie und Management im Gesundheitswesen, Ludwig-Maximilians-Universität München
- 10 min ***Health Technology Assessment (HTA) und Erstattung innovativer Technologien im internationalen Kontext – Überblick und Implikationen***
Dr. Jan Pietzsch
Consulting Assistant Professor Stanford University und WingTec GmbH
- 10 min ***Strategische Bedeutung von Zulassungs- und Erstattungsfragen für die Entwicklung Regenerativer Therapien***
Dr. Barbara Pfüller
Clinical Development & Regulatory Affairs
Berlin-Brandenburg Centrum für Regenerative Therapien
- 55 min Diskussionsrunde